

# Unsere Pflanze des Monats Januar



**HALTERN UND  
KAUFMANN**  
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

## Carpinus betulus – Hainbuche



Entgegen verbreiteter Annahme gehört die Hainbuche nicht zur Pflanzenfamilie der Buchengewächse, sondern zur Familie der Birkengewächse. Der mittelgroße Baum bildet eine kegelförmige, später mehr rundliche Krone aus und erreicht eine Höhe von 10 – 20 m und

eine Breite von 7 - 12 m. Der Stamm besitzt eine grauweiße Rinde, weshalb die Hainbuche auch als Weißbuche bezeichnet wird. Oft wächst er krumm oder gedreht.

Die sommergrünen Blätter sind wechselständig angeordnet, weisen eine eiförmig bis länglich-elliptische Form auf und sind am Rand doppelt gesägt. Ihre Unterseite ist von feinen Haaren übersät. Im Herbst leuchten die Blätter in einem Goldgelb, welches sich im Winter zu einem Braun verwandelt. Oftmals bleiben die Blätter bis zum Frühjahr am Baum haften.

Zwischen August und September reifen in hellgrünen Büscheln kleine Nüsschen mit dreizipfelter Fruchthülle heran. Vom Herbst bis in den Winter hinein sind die Nüsse eine begehrte Nahrungsquelle für Vögel und Nagetiere.

An den Standort stellt die sehr anpassungsfähige Pflanze keine besonderen Ansprüche. Sie wächst sowohl in der Sonne als auch im Schatten. Außerdem toleriert sie die meisten Böden und ist sehr windresistent und hitzetolerant.

In großen Gärten und Parkanlagen findet sie vor allem als Gruppenpflanze Verwendung. Aufgrund ihres dichtverzweigten Wuchses dient sie als Lärm-, Wind- und Sichtschutz. In Privatgärten ist sie als klassische Heckenpflanze beliebt.